SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

QUALITÄTSFESTSTELLUNG AN SCHULEN IN SACHSEN-ANHALT

PANEL – zentrale Fragen der Qualitätsfeststellung

Martin- Luther- Universität Halle-Wittenberg

Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. Pablo Pirnay-Dummer – Dr. Inka Hähnlein

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung

Rainer Günther – Romy Kronjäger

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Evaluation durch Schulbesuch in Sachsen-Anhalt

Breitbandevaluation

Fokusevaluation

Zukunft

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Breitbandevaluation (2005-2013)

QUALITÄTSFESTSTELLUNG AN SCHULEN IN SACHSEN-ANHALT

PANEL – zentrale Fragen der Qualitätsfeststellung

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

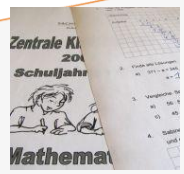
Fokusevaluation (2013-2018)

Flexibilisierung durch

Kernbereich

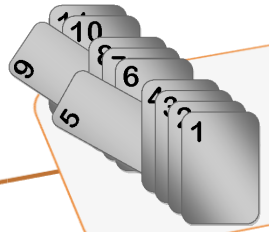
Unterricht

Qualitäts-management



Ergebnisse

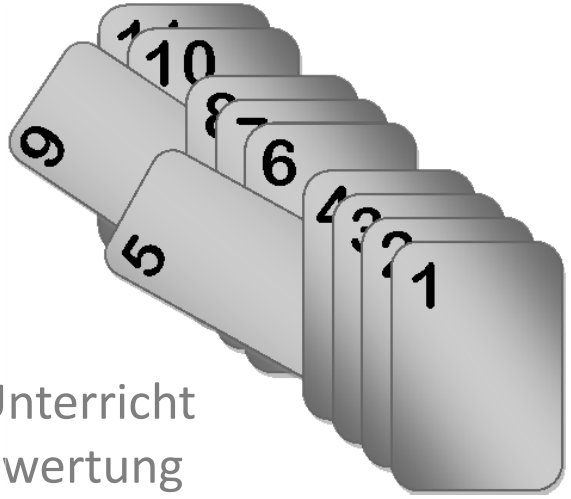
Wahlpflichtbereich



11 Themen

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Schule wählte 2 Fokusthemen aus 11 Themen des Wahlpflichtbereichs aus



1. Schulzufriedenheit und Erfolge der Schule als Organisation
2. Fort- und Weiterbildung
3. Beratung und Gestaltung der Übergänge
4. Schul- und Unterrichtsorganisation
5. Individualisierung des Lernens, gemeinsamer Unterricht
6. Leistungsorientierung, -anforderungen und -bewertung
7. Führung des Prozesses der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler
8. Demokratische Mitwirkung, einschließlich der Zusammenarbeit mit den Eltern
9. Umsetzung des schuleigenen Ganztagsschulkonzeptes
10. Gestaltung der Schuleingangsphase in der Grundschule
11. Gestaltung der gymnasialen Oberstufe

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Anspruch – Gebrauchswert – Akzeptanz

Breitbandevaluation √

Fokusevaluation √

Zukunft

QUALITÄTSFESTSTELLUNG AN SCHULEN IN SACHSEN-ANHALT

PANEL – zentrale Fragen der Qualitätsfeststellung

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 1:	Möglichkeiten einer stärkeren Evidenzbasierung
PANEL Thema 2:	Methodisch saubere Operationalisierung von Zielvektoren
PANEL Thema 3:	Dimensionen der Qualitätserfassung
PANEL Thema 4:	Möglichkeiten der systematischen Vernetzung von Stakeholdern und des Aufbaus von Unterstützungsnetzwerken
PANEL Thema 5:	Stärkere Verzahnung von interner und externer Evaluation
PANEL Thema 6:	Kritische Aspekte in der Rückmeldung von Evaluationsergebnissen

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 1: Möglichkeiten einer stärkeren Evidenzbasierung

Eine stärkere Evidenzbasierung bietet großes Potenzial für die Optimierung des Evaluations- und Rückmeldeprozesses.

Wo sehen Sie Ansatzpunkte?
Wie lässt sich die Evidenzbasierung stärken?

Eine Maßnahme gilt als evidenzbasiert, wenn sie …

- eine solide theoretische Fundierung aufweist und
- überzeugende empirische Belege für ihre Wirksamkeit vorliegen.

Es liegen mehrere empirische Untersuchungen vor, die bestimmten methodischen Anforderungen genügen, sodass die Befunde eine möglichst klare Aussage darüber erlauben, ob die jeweilige Maßnahme tatsächlich wirksam ist. (Wild & Möller, 2015, S. 373)

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 1: Möglichkeiten einer stärkeren Evidenzbasierung

- Impulse mehrerer BL zielten darauf ab, ein gemeinsames Verständnis von „Evidenzen und ihre Nützlichkeit“ für die Abnehmer in der Praxis zu entwickeln und zunächst die Haltungsfrage der beteiligten Akteure zur stärkeren Anerkennung in den Mittelpunkt der Bemühungen zu stellen *(Konstrukt empfundene Nützlichkeit)*
- Konsens mehrerer BL, bereits zur Erarbeitung eines in den Ländern gültigen *Qualitätsrahmens* Evidenzen zu nutzen
- Wissenschaftstheoretische Diskussionsansätze im Spannungsfeld der Erkenntnistheorie wurden zwischen den anwesenden Forschungs-richtungen deutlich und geben Hinweise auf eine mögliche tiefergehende Auseinandersetzung

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 2: Methodisch saubere Operationalisierung von Zielvektoren

Die methodisch saubere Messbarmachung (Operationalisierung) der zu erfassenden Qualitätskriterien ist für die Evaluation von zentraler Bedeutung. Sie ist eine Voraussetzung dafür, dass die Evaluationsergebnisse sinnvoll interpretiert und aus den Evaluationsergebnissen Handlungsempfehlungen für die Schulen abgeleitet werden können.

In welchen Qualitätsbereichen und -indikatoren sehen Sie Verbesserungsbedarf?

- Mit Operationalisierung ist die Überführung von theoretischen Begriffen (Konstrukten) in messbare Merkmale gemeint, d. h. die schrittweise Zuordnung von empirisch erfassbaren, beobachtbaren oder erfragbaren Indikatoren. (Raithel, 2006, S. 34)

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 2: Methodisch saubere Operationalisierung von Zielvektoren

- aus Forschungsperspektive wurden konkrete Beispiele benannt, die für eine Neuausrichtung einer externen Evaluation maßgeblich sind: z.B. liegen Evidenzen zur Validität bzgl. Schülerantworten je Altersstufe vor und sollten Grundlage zur Fragebogenkonstruktion herangezogen werden
- Bedarfe zur Einbindung von fachdidaktischer Differenzierung in Unterrichtsbeobachtungsbögen wurden benannt
- Nachfrage zur Nutzbarkeit aktuell vorliegender Indikatoren- Sammlungen zu „gutem Unterricht“ wurde aus der Forschung heraus mit dem Angebot zur Überprüfung im Rahmen der Erarbeitung des aktuell beauftragten Verfahrens zur Qualitätsfeststellung beantwortet
- Hinweis, den übergeordneten Bereich (Qualitätsrahmen) von Anfang an mitzudenken

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 3: Dimensionen der Qualitätserfassung

Was sind zentrale Bereiche der Qualitätserfassung an Schulen, die bisher keine Berücksichtigung finden?

- Impulse aus Südtirol zielten darauf ab, die Wirkung der Rolle der Evaluatoren nicht zu unterschätzen und Kommunikationsformen zu finden, die den positiven Wert eines Evaluationsprozesses nicht behindern
- Hinweise zur Aufnahme einer Fragestellung bzgl. der durch den Digitalpakt angeschobenen Umsetzung in den Schulen wurde kurz andiskutiert und zeigt den Bedarf zur differenzierten Hinterfragung der Umsetzungspraxis in den BL
- Hinweis, die Nutzung von Fortbildung in den Schulen als Qualitätsmerkmal zu erfassen
- Hinweis, die teilweise Einbindung von Qualitätsmanagement- Systemen in den Schulen zu berücksichtigen

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 4: Möglichkeiten der systematischen Vernetzung von Stakeholdern und des Aufbaus von Unterstützungsnetzwerken

Das Verfahren zur Qualitätsfestellung an Schulen hat verschiedene Interessenträger (Stakeholder). Die Interessenträger haben jeweils eigene Ansprüche an das Verfahren: aus den verschiedenen Ansprüchen ergeben sich verschiedene Zielstellungen.

Wie könnte eine gelingende Zusammenarbeit der beteiligten Akteure gestaltet werden (Plattformen/Kommunikationswege) **?**

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 5: Stärkere Verzahnung von interner und externer Evaluation

"Internationale Erfahrungen zeigen, dass die Anschlussfähigkeit der Evaluationsergebnisse erhöht werden kann, wenn die externe Schulevaluation an eine vorangegangene schulinterne Evaluation anschließt, gewissermaßen zur externen Überprüfung der schuleigenen Wahrnehmungen wird." (Kuhn, 2019, S. 19)

Was sind wichtige Gelingensbedingungen einer stärkeren Verzahnung von interner und externer Evaluation?

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 6: Kritische Aspekte in der Rückmeldung von Evaluationsergebnissen

Was sollte bei der Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an Schulen dringend berücksichtigt werden?

Wo sehen Sie Ansatzpunkte für eine Verbesserung des Rückmeldeprozesses?

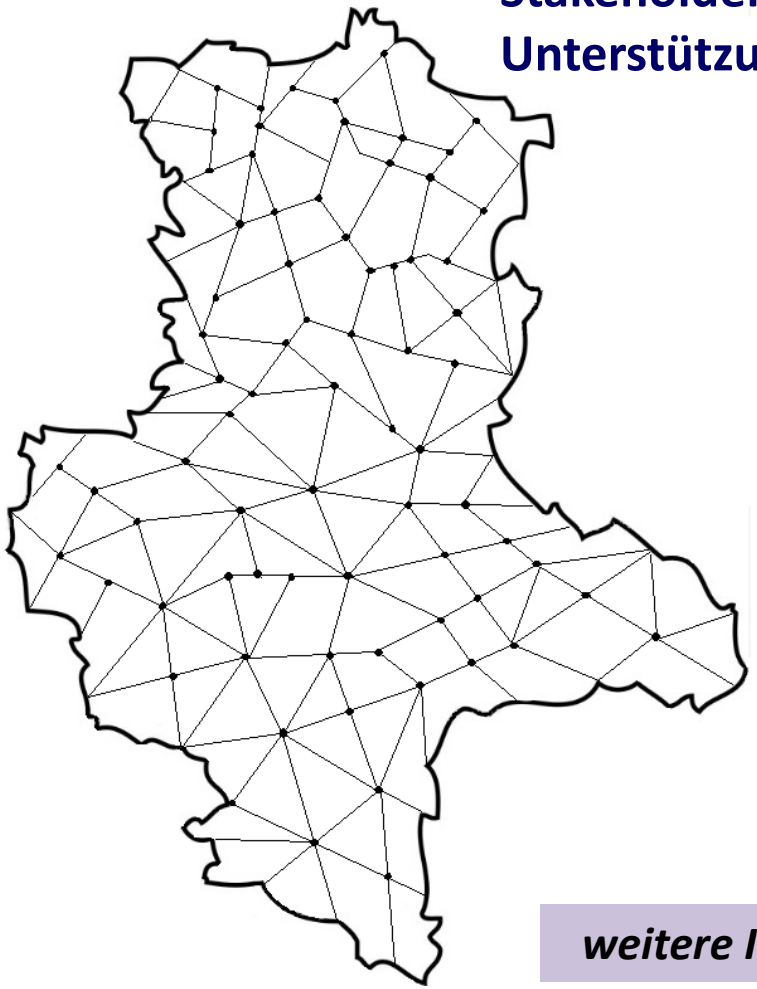
SACHSEN-ANHALT

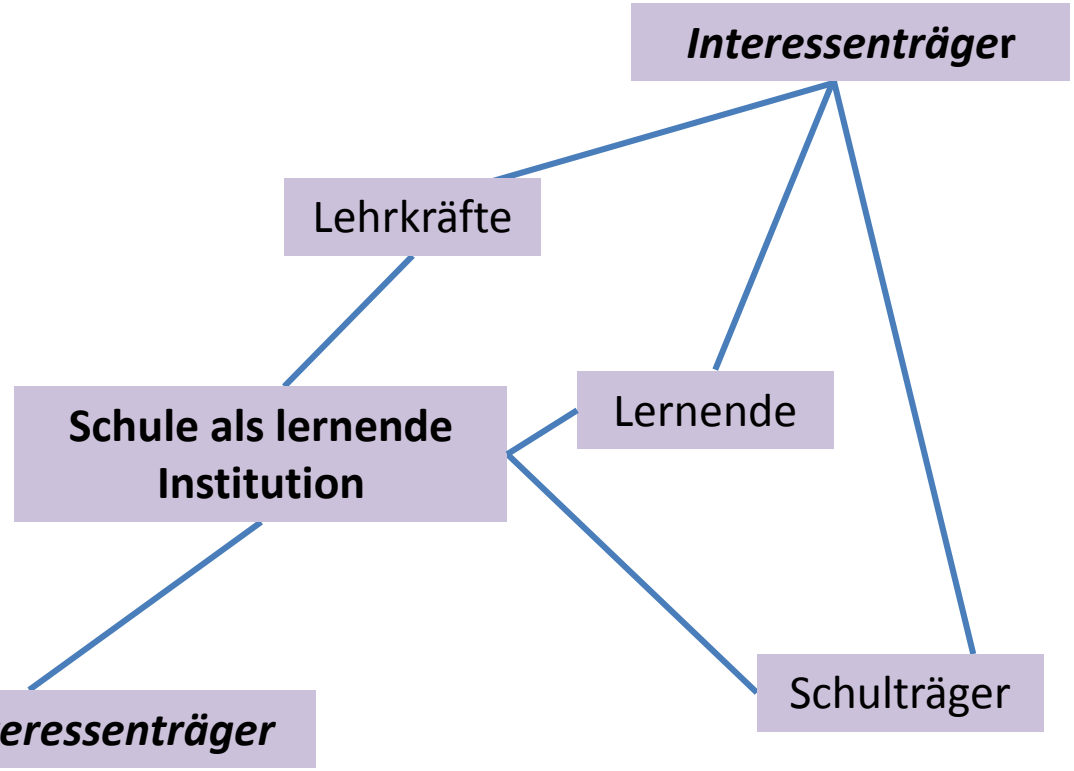
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Anhang

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 4: Möglichkeiten der systematischen Vernetzung von Stakeholdern und des Aufbaus von Unterstützungsnetzwerken



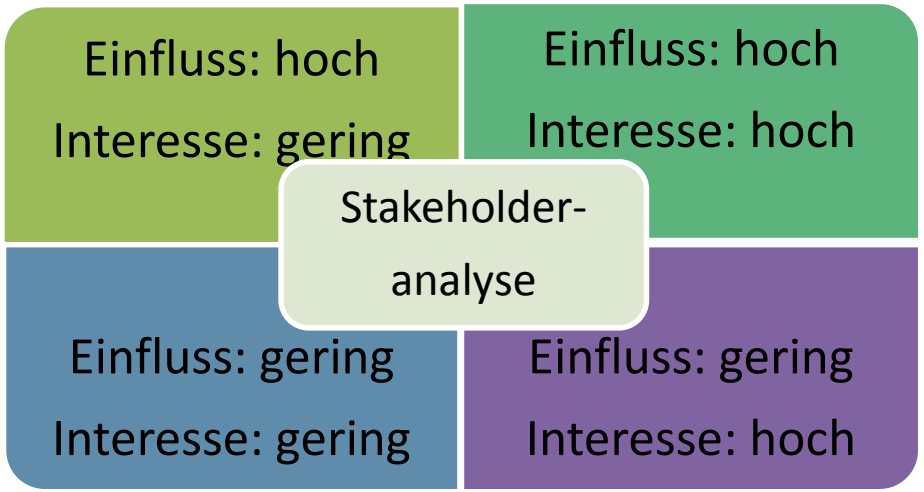


SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

PANEL Thema 4: Möglichkeiten der systematischen Vernetzung von Stakeholdern und des Aufbaus von Unterstützungsnetzwerken

Identifikation potenzieller Stakeholder

EINORDNUNG



Stakeholder Management

QUALITÄTSFESTSTELLUNG AN SCHULEN IN SACHSEN-ANHALT

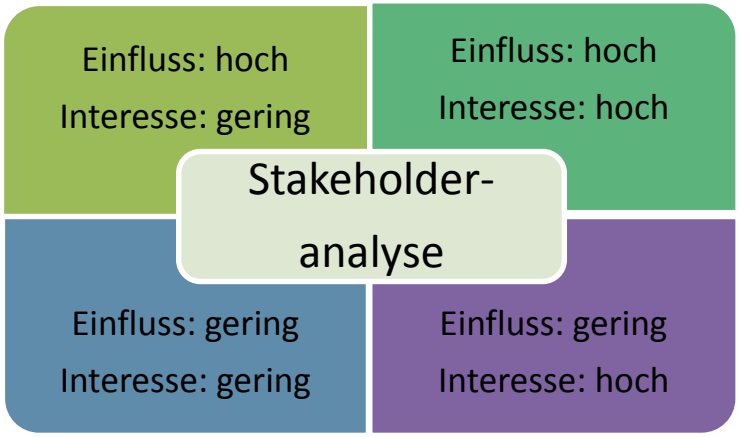
PANEL – zentrale Fragen der Qualitätsfeststellung

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

- Öffentliches Interesse
- Bildungs-ministerium
- Landesschulamt
- LISA
- Schule
- Schüler*innen
- Eltern

EINORDNUNG



Merkmale und Heraus-forderungen

- Dynamik und Änderungen von Rahmenbedingungen
- Komplexität des Systems „Einzelschule“
- Verschiedenheit der Ansprüche einzelner Stakeholder
- Partizipation der Anspruchsgruppen

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Entwicklung eines Mehrebenen-Wirkmodells zur Qualitätsfeststellung an Schulen

Iterative Entwicklung

Finales Wirkmodell

Zielvektoren

partizipativ

Stakeholderorientiert: Expertenmodell

kollaborativ

Evidenzbasiert: Recherchemodell

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Entwicklung eines Mehrebenen-Wirkmodells zur Qualitätsfeststellung an Schulen

Evidenzbasiert: Recherchemodell

Empirisch gestützte theoretische Erkenntnisse zu Wirkzusammenhängen bzgl. des Evaluationsgegenstandes

SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Entwicklung eines Mehrebenen-Wirkmodells zur Qualitätsfeststellung an Schulen

Stakeholderorientiert: Expertenmodell

Überzeugungen und Wirkannahmen von Stakeholdern

SACHSEN-ANHALT
Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)

Entwicklung eines Mehrebenen-Wirkmodells zur Qualitätsfeststellung an Schulen

Finales Wirkmodell

- fasst zentrale Annahmen über Funktions- und Wirkungsweisen eines Programms zusammen (= Evaluationsgegenstand)
- ermittelt *Mediatoren* und *Moderatoren* in der Wirkungskette
- stellt Kausalannahmen bzgl. seiner Wirkungen differenziert dar (Pfadanalyse)
- macht intendierte Wirkweisen, aber vor allem auch nicht- intendierte Wirkweisen sichtbar

(Vgl. Dösseger et al., 2017)